



5. H. 65881

 LÖSCHNER 

PER KRASNA Mähren.

7. Sept. 1906

Meine gute liebe Florentine!

Allerwärmsten Dank
sage ich Ihnen für Ihre gün-
tige Erinnerung an meinen
Sechsendsiebzigsten. Nie hätte
ich gedacht, daß ich denn erlebe.
Und nun bin ich um so vieles
älter geworden als unsere teure
T-da. Ihr Geburtstag fiel auf
den 5ten Sept. und so gewiß
die Sonne aufgeht, so gewiß
weiß ich, daß an dem Tage
Briefe von Otto und Paul bei

mir eintreffen.

Liebste Florentine möge
Ihnen der Aufenthalt im Obern-
berg recht wohlthuend sein. So
viel ich durch meine Kinder
Thioners weiß, die in der Nähe
(in Katzenberg) leben, ist die
Gegend hübsch und die Luft
sehr gesund.

Was sagen Sie zu Fräulein
Luggins Reise nach Paris? Ich
freue mich für sie, kann mir
ihr Entzücken über die dortigen
Theater denken.

Unsere arme Anna scheint sich
doch etwas besser zu befinden.

Die Ärzte geben Hoffnung auf
ihre vollständige Herstellung.
Sehr wechselnd muß aber heute
noch ihr Zustand sein. Wissen
Sie, daß sich auch J. J. David in
der Sula befindet, oder wenig-
stens vor Kurzem noch befand?
Die letzten Nachricht, die Weiler,
der sich seiner sehr annimmt,
mir von ihm gab, lauteten ziem-
lich günstig.

Leben Sie wohl, meine teure
Florentine. — Könnte ich etwas
zur Erfüllung dieses Wunsches,
der sehr innig ist, beitragen!

Ihre

unalte teure
Mama.

Herzliche Grüße an Ihre brave Maria

